



Fachhochschule Köln

Cologne University of Applied Sciences

Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaft

Studiengang Medieninformatik

Lehrveranstaltung: Entwicklungsprojekt interaktive System im SS 2015

---

## **Meilenstein 5**

### **ABC- Autisten Berufs Coaching**

#### **vorgelegt von:**

Jan Freundlieb

Irene Janzen

#### **Betreuer:**

Prof. Dr. Kristian Fischer

Prof. Dr. Gerhard Hartmann

B. Sc. Robert Gabriel

Köln, April 2015

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Funktionale Prototypen.....</b>	<b>3</b>
<b>2. Evaluationsergebnisse UI .....</b>	<b>3</b>
<b>3. Narratives Konzept für filmische Präsentation.....</b>	<b>4</b>

## **1. Funktionale Prototypen**

Auf der Grundlage der Architekturbegründung, der Datenstruktur und der Queues sowie der Anforderungsspezifikation aus dem Meilenstein 3, siehe (LINK GitHub), Kapitel 6, wurde der funktionale Prototyp entwickelt. Der dazugehörige Code, siehe (LINK).

## **2. Evaluationsergebnisse UI**

In diesem Kapitel werden die Anforderungen der Gestaltungslösung evaluiert anhand der think aloud –Technik. Die Ergebnisse werden in einer Tabelle ausgewertet, siehe Tabelle 1, Tabelle 2, Tabelle 3 und Tabelle 4. Es werden zwei Prototypen evaluiert zu einem die des Autisten und zum anderen des Job Coachs.

### **Durchführung**

Die Methode wird den Teilnehmer (3 Autisten und 1 Job Coach) kurz erläutert und welche Aufgabe sie dabei haben. Außerdem wird seitens des Entwicklerteam mitgeteilt, dass es keine Erwartungen hat, es ist eher wichtig ihre Gedanken und Meinung dazu zu äußern, damit durch die Aussagen die Gestaltungslösung optimiert und verbessert wird. Es wurde geklärt, dass das System bewertet werden soll und nicht die Teilnehmer. Des Weiteren wird verdeutlicht, für welchen Einsatzbereich die App entwickelt wird. Die Methode wird mit jedem einzelnen Teilnehmer durchgeführt, dadurch kann sich das Team auf den einen Teilnehmer konzentrieren werden. Es werden auch Fragen gestellt, wie warum haben sie das gewählt und wo befinden sie sich, um das laute Denken zu fördern. Zudem muss gesagt werden, dass eine Videoaufzeichnung aus rechtlichen Gründen nicht möglich war und deshalb wird während der Methode protokolliert.

### **Auswertungen der Evaluierungen**

Insgesamt wurde zweimal evaluiert und damit gingen zwei Iterationen hervor die die Gestaltungslösung beeinflussten. Während der ersten Evaluierung war der paper prototyp noch im Gestaltungsprozess und einige Teile waren noch nicht fertiggestellt, trotzdem konnte der erste grobe Entwurf für den Autisten und den Job Coach evaluiert und ausgewertet werden, siehe Anhang, Nr.1, Nr.2, S.6, Tabelle 1 und Tabelle 2.

Nachdem die Gestaltungslösung fertiggestellt wurde und die Rückmeldung für die Verbesserung eingearbeitet wurden, sowohl für den Autisten, so auch für den Job Coach, fand die zweite Evaluierung statt, die ebenfalls in Tabellen ausgewertet wurden, siehe Anhang, Nr.3, Nr.4, S.6, S.7, Tabelle 3 und 4.

Die Tabellen beinhalten die wesentlichen Gedanken aller Teilnehmer. Diese setzt sich aus einer fortlaufenden Nummer, die sich auf die verbesserten Prototyp referenziert. Außerdem hat die Tabelle eine Kurzbeschreibung und einer Detaillierte Beschreibung in der die Teilnehmer zitiert werden. Anschließend werden die aufgedeckten Probleme Priorisiert nach der Wichtigkeit für das Projekt, die jeweils, wie folgt definiert sind:

- 1 – sehr hoch
- 2 – mittel
- 3 – niedrig

### **Erfüllungsgrad der Evaluierung**

Die Evaluierung erfüllte die Entwicklungsziele hinsichtlich der Alleinstellungsmerkmalen und des Projektzieles, jedoch entstanden neue Erwartungen, Erfordernisse und Anforderung die noch hätten in das Projekt miteinbezogen werden können um eine höhere Zufriedenheit zu erreichen. Würde der Entwicklungsprozess fortgeführt werden, so würde das Projektteam außerdem noch auf die Grundsätze der Lernförderlichkeit und Individualisierung noch mehr eingehen. Außerdem würde die Durchführung einer summativen Evaluierung sicherlich neue Erkenntnisse liefern. Zwar hat der Mitarbeiter nur eine geringe Anteilnahme an dem System, aber es sollte trotzdem evaluiert werden um Hinweise auf Verbesserungen zu erhalten.

### **3. Narratives Konzept für filmische Präsentation**

Es wird die Erzählmethode des storytelling verwendet, dabei wird auf die die Urthemen, Fortpflanzen, Anpassen und Überleben eingegangen. Es soll in der Film gezeigt werden, dass der Autist auf der Suche nachdem Wer bin ich und wo ist mein Platz in dieser Welt. Dabei versucht er sich an die Gesellschaft anzupassen, indem er sich Überlebensstrategien aneignet um nicht aufzufallen. Der Film wird mit der Technik stop motion umgesetzt.

#### **4. Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1: Erste Evaluation Auswertung des Autisten.....	6
Tabelle 2: Erste Evaluation Auswertung des Job Coachs .....	6
Tabelle 3: Zweite Evaluations Auswertung des Autisten .....	6
Tabelle 4: Zweite Evaluations Auswertung des Job Coach.....	7

## Anhang

Nr.1

Nr.	Kurzbeschreibung	Detaillierte Beschreibung	Prio.
1	Verlinkung der Menüfläche nicht eindeutig.	„Ich weiß nicht wohin ich drücken soll, auf die Beschriftung oder auf den Button.“	3
2	Sucheingabe nicht identifiziert	„Mir fehlt die Information das dies die Suche ist, am besten nochmal hinschreiben und in wenn man reinklickt, dann soll die Information verschwinden.“	1
3	Button der Handlungsanforderung farblich kennzeichnen	Es soll die Funktion hervorheben, dass diese Option auch vorhanden ist.	1
4	Kein Bezug zu den Kategorien	„Jeder Autist sollte seine eigenen Kategorien erstellen können.“	2
5	Beschriftung „Mitarbeiter“ Wird im falschen Kontext verstanden	„Ich würde meinen Namen da eingeben.“	1
6	Radio-Button wird falsch interpretiert	„ich drücke dann auf die Beschriftung.“	1

Tabelle 1: Erste Evaluation Auswertung des Autisten

Nr.2

Nr.	Kurzbeschreibung	Detaillierte Beschreibung	Prio.
1	Verlinkung der Menüfläche nicht eindeutig.	„Klicke auf die Beschriftung.“	3
2	Handlungsschritte fehlen	„Manche benötigen detaillierte Informationen.“	1
3	Titel für eine Handlung	„Eine Handlung sollte einen Titel haben.“	1

Tabelle 2: Erste Evaluation Auswertung des Job Coachs

Nr. 3

Nr.	Kurzbeschreibung	Detaillierte Beschreibung	Prio.
1	Kategorie umbenennen	„Kategorie, was ist damit gemeint, etwa da wo ich meine Probleme habe?“	1
2	Unwichtige Information	„Das was am höchsten steht, dass gucke ich mir an oder ich gehe nach Farbe.“	1
3	Termininformationen	„Kann ich auch in die Termine reinschauen oder nur Akzeptiere ich diese.“	2
4	Terminerinnerung mit Zeitintervallen	„Wenn ein Termin eingetragen wird, dann möchte ich zum Beispiel jeder viertel Stunde daran erinnert werden.“	2
5	Einstellungen der Zeitintervalle	„Wenn ihr das macht, dann möchte ich die Intervalle einstellen können.“	3
6	Hilfestellung	„Gibt es eine Hilfe, wenn ich nicht weiß wie damit umgehen soll, wie jetzt“	3

Tabelle 3: Zweite Evaluations Auswertung des Autisten

Nr. 4

<b>Nr.</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>	<b>Detaillierte Beschreibung</b>	<b>Prio.</b>
1	Rückmeldung eines Termins	„Ich möchte aber gerne eine Rückmeldung, dass der Termin akzeptiert ist.“	1
2	Rückmeldung über Bewertung der Handlung	„Ich will wissen ob die Handlung zum Erfolg geführt hat oder nicht.“	1
3	Offene Handlungsanforderungen	„Was ist, wenn ich die Handlungsanforderung schließe, kann ich die irgendwo sehen.“	3
4	Fehlende Funktion bei Handlung	„Bevor ich die versende, möchte ich diese bearbeiten.“	1
5	Fehlende Funktion bei Bewertung	„Teilnehmer suchen.“	1
6	Funktion hinzufügen	„Kann ich nur drei Teilnehmer hinzufügen, dann würde ich die App nicht benutzen.“	1
7	Bilder zur Handlungen	„Es wäre vorteilhaft, wenn man die Handlungen mit passen Bildern ausstattet“	3

Tabelle 4: Zweite Evaluations Auswertung des Job Coach